



Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Wer freut sich nicht auf den Monat Dezember?

Hanukka steht für uns Juden mit all seiner geschichtlichen und traditionellen Bedeutung vor der Tür. Wir backen Hanukka-Kekse, kaufen einander Geschenke, machen die Dreidel-Spiele, dekorieren das Haus und stellen den 9-armigen Leuchter ins Fenster, wir nehmen uns ein bisschen mehr Zeit für Familie und Freunde und lassen es uns gut gehen. Das sind sehr schöne Aussichten.

Zunächst aber ein Rückblick auf den vergangenen Monat und die bedeutenden Ereignisse in der Gemeinde.

Am 6. November war in der evangelischen Kirche, Holtenen eine Aufführung unserer Gruppe "Schalom". Unsere Gemeinde pflegt traditionell Freundschaft mit Mitgliedern anderer Konfessionen. Auch diesmal waren die jüdischen Lieder in ein evangelisches Gottesdienst eingewebt. Die Anwesenden begrüßten unsere Gruppe „Schalom“ ganz herzlich und applaudierten, abgesehen von den Traditionen. Bei der Aufführung unserer Gemeindegänger waren die Vorsitzende Rachel Dohme und die 2.Vorsitzende Polina Pelts anwesend.

Am 9. November gedachten wir wieder der Pogromnacht 1938 am Mahnmahl vor unserer Synagoge.



Lesen Sie bitte ein Bericht von Wolfram F. Truchseß, *Deister und Weserzeitung*:

Damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Gedenkstunde am Mahnmahl für die deportierten und ermordeten Juden aus Hameln.



HAMELN. 78 Jahre sind vergangen, seit die Nationalsozialisten am 9. November 1938 in ganz Deutschland Synagogen niederbrannten und zahlreiche Juden aus den noch verbliebenen jüdischen Gemeinden ins Konzentrationslager Buchenwald verschleppten. Gestern gedachten am Mahnmahl für die deportierten und ermordeten Juden vor der neuen Synagoge an der Bürenstraße Mitglieder der beiden jüdischen Gemeinden, die Stadt Hameln, Vertreter mehrerer Kirchen, die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und Hamelner Bürger des schrecklichen Geschehens und legten Kränze ab.

Daria Leuthier von der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit erinnerte an das Schicksal der Familie Friedheim, die im Juli 1942 aus Münden und Hameln in das Judenhaus in Hannover-Ahlem deportiert und danach nach Auschwitz und Theresienstadt verbracht wurde und dort zu Tode kam.

Genau 114 Namen finden sich auf einer Liste Hamelner Juden, die den Nazis zum Opfer fielen. Die beiden Schülerinnen Hanne Himmler und Lena Diedrich verlasen ihre Namen, damit auch sie nicht in Vergessenheit geraten.

Nachdem Pastorin Sophia Sander den Psalm 57 verlesen hatte, sprach Rachel Dohme, die Vorsitzende der liberalen jüdischen Gemeinde, auf Deutsch und Hebräisch ein Totengebet „El Male Rachimim“, in dem Gott die Seelen der sechs Millionen ermordeten Juden anempfahlen wurden. Gemeinsam wurde am Ende Kaddisch gesprochen.

Mit ernstern, getragenen Liedern umrahmte auch unsere Gruppe „Schalom“ die Feierstunde, die mit einer Schweigeminute zu Ende ging. Anschließend gab es in der Synagoge ein Gedenkkonzert von der Gruppe „Benkschaft“.

Eine Veranstaltung der ganz besonderen Art fand in der Gemeinde unter der Leitung von Polina Pelts und Rachel Dohme statt. „Mitzvah Day“ ist eine Initiative des Zentralrats der Juden in Deutschland. Die Idee des Tages, der in jüdischen Gemeinden überall in der Welt veranstaltet wird, ist eine Mitzwa – etwas Gutes für andere zu tun. Jede Gemeinde denkt sich etwas aus; Essen und Bekleidung sammeln für Bedürftige, eine Umweltaktion, Nachbarschaftshilfe – die Möglichkeiten sind endlos.

Aus dem Vorstand kam die Idee, „Schabbat zu Hause“ Tüten für die ans Haus gebundenen Gemeindeglieder zusammenzustellen. Die Inhalt der Tüten wurden von achtzehn Mitglieder in drei Teams verarbeitet. Challot wurden gebacken, eine persönliche Karte dazu geschrieben, Schabbat Kerzen (mit Batterien) und die Schabbat Gebete hineingelegt, anschließend von den Teilnehmerinnen auch nach Hause gebracht. Hier ist ein Bericht von Polina Pelts:





Draußen war es kalt, aber bei uns in der Synagoge war es warm und hell. Achtzehn Mitglieder haben sich am Sonntag, den 13. November zusammen versammelt, um für die Menschen, die zurzeit krank oder ans Haus gebunden waren, eine gute Sache – eine Mitzwa zu machen. Wir haben an diesem Morgen alle zusammen Challot gebacken. Jeder hat den Teig, den Ludmylla Kravets vorbereitet hat, nach ihrer freundlichen Anweisung geflochten. Dann gingen die Bleche in den warmen Ofen. Der Duft der Brote machte hungrig und wir unterhielten uns bei Tee, belegte Brote und Kuchen, während die Schabbat- Zöpfe buken. Es war eine wunderschöne Atmosphäre! Endlich waren die Brote fertig, wir packten sie und legten eine persönliche Karte, die Schabbat-Kerzen mit dem entsprechenden Gebet und eine Broschüre „Jüdische Traditionen“ für den Transport dazu“.

Danke an Dora Bogachik und unsere BFD –Kräfte Ludmila Zajchenko, Valerij Bogachik und Evgenij Reznik. Vielen herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben und wieder gezeigt haben, was wir für eine große Familie sind – immer für einander da!

Bitte vormerken

Wir planen das „Silvester Fest“, ein Neujahrsempfang, am Dienstag, den 10. Januar 2017. Bitte melden Sie sich im Büro bis zum 20. Dezember. Eintritt – 10,00 € pro Person.

Achtung: Faina Pelts und Olga Gerr sind von 27. Dezember 2016 bis 4. Januar 2017 im Urlaub.

Jüdisches im Dezember

Abschiedsfeier von Rabbinerin Irit Shillor und Amtseinführung von Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg

Am Freitag, den 2. Dezember, nach einer Kabbalat Schabbat Gottesdienst, wird eine Abschiedsfeier von unserer langjährigen und treuen Rabbinerin Irit Shillor stattfinden. Gleichzeitig wird Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg als Rabbinerin unserer Gemeinde eingeführt.

Zusammen werden wir mit Vertreter der Stadt, Landkreis, Politik und religiöse Organisationen Rabbinerin Shillor mit Dankbarkeit gebührend verabschieden und Rabbinerin Offenberg mit Freude im Amt willkommen heißen.

Wir haben im November alle Gemeindemitglieder und geladene Gäste zu diesem großen Fest eingeladen und wir freuen uns auf einen wunderschönen Abend zusammen in unser Haus, Beitenu!

Die «leuchtenden» Tage von Chanukka sind schon bald wieder da, und wir werden die Mizwa des Anzündens der Chanukka-Lichter mit Freude erfüllen. Die Chanukka-Lichter sind mehr als einfach eine Erinnerung an Wunder vergangener Tage. Sie bieten uns Erleuchtung in einer Zeit, wo Sorgen und Ängste unser Leben verdunkeln. Wir zünden Chanukka-Leuchter an öffentlichen Plätzen, damit jeder kommen und sehen kann: Dunkelheit und Finsternis vertreibt man nicht mit Gewalt, vertreibt man nicht mit Aggression. Dunkelheit vertreibt man mit Licht, und wie unsere Weisen sagten: „Ein bisschen Licht vertreibt viel Dunkelheit.“



Dieses Fest, das jedes Kind (und Erwachsene) das Herz höher schlagen lässt, beginnt mit Sonnenuntergang am Sonntag, den 24. Dezember und endet am Sonntag, den 01. Januar. Jeden Abend stecken wir noch eine Kerzen in unser Hanukkia (Leuchter) ein, anfangen tun wir von rechts nach links, angezündet aber werden die Kerzen von links nach rechts. Wir erinnern an die Wiederinweihung des Tempels im Jahre 165 v. d. Zeitrechnung, nachdem er durch griechische Kultbräuche verunreinigt worden war. Die Kerzen erinnern uns an das Wunder, dass ein kleines Kännchen reines Öls, das im Tempel gefunden wurde, acht Tage lang reichte, damit der Leuchter im Tempel brennen konnte.

Im Dezember werden unsere Wohnzimmer jeden Abend erhellt und erwärmt durch die schönen Lichter. Kinder basteln Hanukka-Schmuck, Hanukka-Kekse und Latkes (Kartoffelpuffer) duften aus der Küche. Geschenke werden gekauft, gepackt und geschenkt.

In der Gemeinde, werden wir am Mittwoch, den 28. Dezember um 17.30 Uhr das 4. Hanukkalicht gemeinsam anzünden. Das Gemeinde Hanukkafest wird allen Spaß machen. Wir werden Latkes und Sufganiyot (Berliner) essen und Dreidel spielen (jeder bekommt einen für zuhause).

Jedes Kind unserer Gemeinde, das zum Fest kommt, bekommt ein Geschenk: Süßigkeiten und ein Kino-Gutschein! Nicht verpassen Kinder!

Wir freuen uns auf ein schönes Fest zusammen.

***Chag Sameach Hanukka an alle unsere Mitglieder!
Möge die Hanukka Kerzen jedes jüdisches Haus beleuchten!***

Kulturelles

Am Sonntag, den 18. Dezember um 15:00 Uhr laden Svetlana Banchukov, Valerij Friedmann, Nadja und Vladimir Pesok alle Gemeindemitglieder und Gäste zum Konzert „Russische Romanzen“ ein. Kommen Sie und genießen Sie die wunderschönen russischen Melodien mit uns zusammen.

Freizeit in Bad Kissingen im Jahr 2017

Im Jahr 2017 führt die Zentralwohlfahrtsstelle 23 Integrationsfreizeiten für Senioren in Bad Kissingen durch. Während des Aufenthaltes wird den Senioren ein umfangreiches Programm angeboten, das zu einer besseren Integration in Deutschland beitragen und das Wissen über jüdische Religion und Tradition vertiefen soll. Darüber hinaus finden Exkursionen in andere Städte statt.

In den Monaten Februar bis März (Turnus 1-4) und von November bis Dezember (Turnus 20-23) erhalten Gruppenreisen der jüdischen Gemeinden den Vorzug. Eine Gemeinde kann einen ganzen Turnus mit ca. 50 Personen belegen. Falls dies nicht möglich ist, kann der Turnus auch von zwei Gemeinden (à 20-25 Personen) belegt werden. Die Fahrtkosten (per Bus oder Bahn 2. Klasse Gruppenfahrt, Spartarif) bei Gruppenreisen werden zu 50% von uns übernommen. Bitte machen Sie Ihre gewünschte Reservierung bis spätestens zum 30. Dezember im Gemeindebüro.

Wintermachane

Die Union Progressiver Juden in Deutschland lädt Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde ein, sich gemeinsam mit Kindern anderer jüdischer Gemeinden im Winterferienlager (Machane) zu erholen und in jüdischer Atmosphäre Zeit miteinander zu verbringen. Das Machane findet vom 23. bis zum 30. Dezember 2016 im Bergischen Land statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

Mazel Tov

Wir sagen Mazel Tov und Kol haKavod zu unsere neue Rabbinerin, Dr. Ulrike Offenberg an Ihre S'micha (Ordination) von Hebrew Union College in Jerusalem. Rabbinerin Offenberg absolvierte ihrem Rabbinerstudium mit Auszeichnung!



Spenden – Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Danke sagen wir Frau Zischkale-Henßen (Bildungszentrum Ith), Frau Meyer, Herr Zyranov, Rabbinerin Irit Shillor, Familie Dohme und Frau Gibas.

Wir danken Dr. Gesa Snell für Ihre sehr großzügige Spende! Aus den USA, danken wir Frau Tatjana Meschede-Krasa für Ihre Spende!

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens – Etz Chajim

Nun im Herbst sehen wir an allen Bäumen die farbenprächtigen Blätter. So ist es auch an unserem „Baum des Lebens“, in der Synagoge. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu zu sehen:

- Zur Erinnerung an meinen Mann Fred Marcus von Audrey Friedmann Marcus
- Zur Erinnerung an meine Eltern Marija und Josef Uchytl

Neu bestellt:

- Zur Erinnerung an meinen Sohn Dmitriy von Arkadij Zyranov
- Rabbi Irit Shillor, Gemeinde Rabbiner von 2001-2016 von Rabbiner Irit Shillor
- In Erinnerung an Hannah und Johnny Jones von Familie Dohme



Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Jahrzeiten im Dezember

Roza Chirita	1. 12. 2000 / 4. Kislew 5761
Frida Dachkevich	3. 12. 2001 / 18. Kislew 5762
Grigori Drabkine	7. 12. 2005 / 6. Kislew 5766
Igor Fuksa	5. 12. 2006 / 15. Kislew 5767
Genrich Leimunski	29. 12. 2006 / 8. Tewet 5767
Ira Leimunskis	3. 12. 2011 / 7. Kislew 5772
Milja Golberg	18. 12. 2012 / 5. Tewet 5773
Mikhail Timonin	14. 12. 2015 / 2. Tewet 5776
Jakovs Judelsons	5. 12. 2015 / 3. Tewet 5776



Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.

Schalom, ihr Vorstand

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB

Programm für Dezember 2016 • Kislew–Tewet 5777

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, und Freitag: 9:00–17:00 Uhr / Dienstag und Donnerstag: 8.00–17.00 Uhr

Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja,

Hebräisch: I. Edelstein, **Chor:** „Schalom“, Leitung: P. Chrastina

Bibliothek/Videothek: täglich von 10:00 bis 14:00 Uhr.

Kassenstunde: Dienstag und Donnerstag von 09:00 bis 16:00 Uhr

Achtung: unser Büro ist von 26.12.2016 bis 04.01.2017 nicht besetzt

Freitag, 02.12.16	17:00 Uhr	Abschiedsfeier von Rabbinerin Irit Shillor und Amtseinführung von Dr. Ulrike Offenberg
Samstag, 03.12.16	10:00Uhr	Schacharit Gottesdienst/Thorastudium mit Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg
Sonntag, 04.12.16	10:00 Uhr	Kinder-Tag: Wir basteln, singen, essen
Donnerstag, 08.12.16	10:00 Uhr	Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Freitag, 16.12.16	17:30 Uhr	Kabbalat Schabbat mit Faina Pelts
Sonntag, 18.12.16	15:00 Uhr	Konzert von Svetlana Banchukova, Valerij Friedmann und Nadja & Vladimir Pesok „Russische Romanzen“
Mittwoch, 28.12.16	17:30 Uhr	Hanukka-Fest mit Rabbinerin Dr. Ulrike Offenberg Hanukka-Geschichte, Essen, Geschenke

Veranstaltungen außerhalb der Gemeinde

Montag, 05.12.16 19:00 Uhr In Kooperation mit der Gesellschaft für die christlich-jüdischen Zusammenarbeit, Vortrag von Frau Dr. Stoltmann – Lukas „Das Himmlische Jerusalem“, Gemeindehaus St. Augustinus, Lohstraße 8

Bitte vormerken! Dienstag, 10.01.17 16:00 Uhr **Sylvester Party 2017!** Eintritt: 10 € pro Person, Anmeldung im Büro bis zum 20.12.2016

**Allen Gemeindemitgliedern wünschen wir weiterhin ein glückliches Hanukka Fest,
unseren christlichen Freunden ein frohes Weihnachtsfest und allen
ein gesundes und glückliches Jahr 2017!**